



RATHAUSBRIEF März 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Monaten mussten wir uns daran gewöhnen, dass unser Leben nicht mehr so läuft wie noch vor einem Jahr. Insbesondere das Treffen mit Freunden, Bekannten und Verwandten ist stark eingeschränkt und fordert uns viel ab. Wir können aber auch auf einige Erfolge zurückblicken, die wir mit unserem Verzicht hart erkämpft haben. Die Corona bedingten Neuinfektionen, Todesfälle und schweren Verläufe auf den Intensivstationen der Krankenhäuser sind deutlich zurückgegangen. Friseure und Teile des Einzelhandels können unter Einhaltung bestimmter Hygieneregeln wieder öffnen. Auch die Kindertagesstätten und Schulen gehen verstärkt in einen Normalbetrieb über. Dies hängt mit unserer Disziplin, die sog. AHA-L Regeln einzuhalten, zusammen. Darüber hinaus kommen die Impfungen langsam in Schwung. In unserer Residenz haben wir ein lokales Impfzentrum eingerichtet, in der auf Wunsch unsere über 80-jährigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner geimpft werden können. Am 11. März wurden die ersten 60 Personen geimpft, in der Woche darauf erhalten an drei Tagen fast 200 weitere Impfwillige die ersten Dosis. Ich hoffe, dass wir zügig allen über 80-Jährigen ein Impfangebot unterbreiten können. Dies gibt dieser Altersgruppe ein deutliches Plus an Sicherheit und Lebensqualität zurück.

Aber, wir müssen weiter die notwendigen Sicherheits- und Hygieneregeln einhalten. Einige Fachleute sprechen bereits von einer dritten Welle, die auf uns zurollt. Besonders betroffen davon sind jetzt nicht mehr die hohen Altersgruppen ab 60 Jahren aufwärts, sondern die „Jungen“, insbesondere die Gruppen der 15- bis 19-Jährigen und die der 20- bis 34-Jährigen. Auch bei uns im Landkreis Roth merken wir, dass die Zahl der positiv Getesteten nicht mehr sinkt, sondern leider wieder steigt. Wir merken zudem, dass die Ungeduld in der Bevölkerung und vielen Wirtschaftsbereichen zunimmt. Alle warten auf Lockerungen. Diese Ungeduld ist nachvollziehbar und leider muss ich – obgleich ich den Kurs von Bund und Land grundsätzlich für richtig erachte – auch einmal deutliche Kritik an der sog. „großen Politik“ äußern: Es ist nicht gelungen – und klappt immer noch nicht – dass vor allem ausreichend Impfdosen ausgeliefert werden. Von den Verantwortlichen werden immer wieder Zeitpunkte öffentlich bekannt gegeben, wann genügend Impfstoff oder auch Schnell- und Selbsttests zur Verfügung stehen oder ab wann die Hausärzte ebenfalls mit Impfstoff versorgt werden. Und wenn der Zeitpunkt dann näher rückt, erfolgen leider allzu häufig wieder Rückzieher, dass es doch noch Wochen oder sogar Monate länger dauert, bis alles soweit ist. Das sind m.E. grobe handwerkliche Fehler, die nicht passieren dürfen. Den AstraZeneca-Impfstoff von Anfang an als „schlecht“ darzustellen, weil er nicht die gleich hohe Schutzwirkung wie die anderen zugelassenen Impfstoffe hat, war einer der größten Fehler, weil sich dies in den Köpfen der Bevölkerung festgesetzt hat. Und ich denke, dass jeder Impfstoff – egal wie hoch seine Schutzwirkung letztlich eingestuft ist – immer noch der beste Schutz vor einer Corona-Infektion mit schweren und schwersten Verlauf ist, als keiner!



Aber jetzt mal weg von Corona, was tut sich sonst noch so in Hilpoltstein? Im Stadtrat beraten wir gerade den Haushalt 2021. Mit einem Volumen von über 50 Mio. Euro erneut ein Rekordhaushalt, der zeigt, wie aktiv wir sind. Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Sicherung und dem Ausbau unserer städtischen Infrastruktur, sowohl im Tief- als auch im Hochbau. Dies belegt aber auch, dass wir gerade in diesen schwierigen Zeiten Aufträge an unsere Firmen vergeben und somit Arbeitsplätze sichern. Das zentrale Thema der Zukunft, der Schutz des Klimas, bekommt im Stadtrat und in der Verwaltung einen immer höheren Stellenwert. Mit hohen Investitionen z.B. in die Radinfrastruktur tragen wir zur Mobilitätswende bei und den neuen Kindergarten in Meckenhausen werden wir nachhaltig und ökologisch in Vollholz bauen. Trotz höherer Gesamtkosten von ca. 10 – 15% hat sich der zuständige Krisenausschuss einstimmig dafür ausgesprochen – toll!

In unserer Stadthalle wurde ein kurzfristig aufgetretener Schaden an einem der vier systemrelevanten tragenden Leimholzbinder in der Dachkonstruktion festgestellt. Nach den sofort eingeleiteten Sicherungsmaßnahmen forschen jetzt Statiker und andere Fachleute nach dem Grund des Risses, sodann erhalten wir mögliche Sanierungsvorschläge. Welche Kosten hier auf uns zukommen, ist noch nicht abschätzbar. Ab wann die Stadthalle für den Schul- und Vereinssport oder auch für andere Veranstaltungen wieder zur Verfügung steht, können wir noch nicht absehen.

Aber ich will nicht mit einer schlechten Nachricht aufhören, sondern mit etwas Positivem: Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, die ersten Frühlingsboten sind bereits da. Und mit der wärmeren Jahreszeit wird das Corona-Virus wieder fast von alleine weniger ansteckend sein. Bleiben wir alle weiterhin achtsam! In diesem Sinn weiterhin alles Gute und: Bleiben Sie gesund!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Mahl'.

Markus Mahl
Erster Bürgermeister